

Die Fälle betrafen 3 Kranke im Alter von 32, 33 und 50 Jahren. In den zwei ersten Fällen erfolgte die Ruptur nach dem 11. Anfall, im dritten nach dem 8. In allen 3 Fällen wurde bei der Leichenöffnung akuter Milztumor als Ursache der erfolgten Berstung festgestellt.
L. Wachholz.

Ljunggren, Einar: Die Bedeutung der Pyelographie bei subcutanen Nierenverletzungen. (*Chir. Abt., Prov.-Krankenh., Sundsvall.*) Z. Urol. **30**, 650—662 (1936).

In der Frage der Behandlung subcutaner Nierenverletzungen — konservativ oder operativ — besteht die größte Schwierigkeit in dem Umstand, daß das klinische Bild keinen sicheren Anhaltspunkt für den Grad der Nierenverletzung gibt. In den letzten Jahren wurde von verschiedenen Autoren die retrograde Pyelographie für Diagnostik mit herangezogen, in allerjüngster Zeit auch die Ausscheidungs-pyelographie. Verf. führt 6 eigene Fälle an, in denen die Pyelographie ausgeführt wurde; 3 Fälle zeigten normale Verhältnisse, 3 Rupturen des Nierenparenchyms. Alle 6 wurden konservativ behandelt und kamen zur Heilung.
Wohlgemuth (Chişinau).

Histologie und mikroskopische Technik.

● **Veiga de Carvalho, Hilário: Forensische Histologie.** H. 1. São Paulo 1936. VI, 68 S. u. 26 Abb. [Portugiesisch].

Verf. behandelt in vorliegendem Heft 5 Themen: 1. Histologische Differentialdiagnostik zwischen vital und postmortal entstandenen Verletzungen. Die Untersuchungen ergaben u. a., daß eine Verletzung, die 2 Minuten vor dem Tode beigelegt ist, eine deutliche Erweiterung und starke Füllung der Blutgefäße erkennen läßt. 2. Feststellung einer vorausgegangenen Verletzung durch die histologische Untersuchung der zugehörigen Lymphknoten. Durch Untersuchung der Lymphknoten ist eine objektive Prüfung der Frage möglich, ob im zugehörigen Bereich ein Trauma stattgefunden hat, auch dann, wenn von diesem selbst weder makroskopisch noch mikroskopisch Spuren vorhanden sind. Auch für die Entscheidung über vitalen oder postmortalen Charakter einer Verletzung ist die Untersuchung der Lymphknoten von großem Wert. 3. Histologische Differentialdiagnose zwischen schnellem und langsamem Eintritt des Todes. Benutzt wurde vom Verf. die histologische Untersuchung des Glykogengehaltes der Leber. Die Bestimmung der Glykogenmenge kann nur schätzungsweise erfolgen. Ferner benutzte Verf. zur Klärung dieser Frage die histologische Nebennierenprobe mit schätzungsweiser Ermittlung des Gehaltes an phäochromem Pigment. 4. Histologische Schwangerschaftsdiagnose mittels des Testes von Brouha-Hinglais-Simonet. Dieser Test soll sich nach Verf. gut zur frühzeitigen Diagnose der Schwangerschaft eignen, wegen seiner genauen Resultate und der leichten Technik. 5. Mikroskopische Bilder von den Verletzungen am Halse Erhängter. Mikroskopische Untersuchung von Haut und subcutanem Gewebe aus dem Bereich der Strangfurche und ihrer Umgebung. Ferner von Muskeln, Blutgefäßen, Nerven und Lymphknoten. Dem Text sind zahlreiche Abbildungen beigelegt, sowie Angaben über die Technik der benutzten histologischen Methoden.
Neuhaus (Oldenburg).

Verletzungen. (*Schuß, Hieb, Stich, stumpfe Gewalt.*)

Favero, Flaminio, und Arnaldo Amado Ferreira: Betrachtungen über 5 Fälle von Geschößverletzungen der Medulla. Arch. Soc. Med. leg. e Criminol. S. Paulo **7**, 28 (1936) [Portugiesisch].

Es handelt sich um eine kurze Mitteilung, in der die Störungen der Medulla oblongata und der von ihr ausgehenden Nervenstämmen durch Kontusion, Kompression, Zerfetzung und Einklemmung durch Feuerwaffengeschosse geschildert werden. Die Symptome werden entsprechend den 3 Phasen eingeteilt: Shock oder Medullarkoma; Abwehr oder Automatismus und Terminalstadium. Die anatomisch-pathologischen Veränderungen dieser Stadien werden besprochen, ebenso Diagnose und Prognose. Die Schußverletzungen der Medulla oblongata haben fast immer den Tod des In-